



Sehr geehrte Damen und Herren,

08.11.2021

mit diesem Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über interessante Themen und Trends aus der und für die Verbandswelt. Sie finden in unserem Newsletter auch aufbereitete Themen, die Sie für Ihre Verbandsmedien einsetzen können.

TOPICS:

[01: Sondierungspapier beschäftigt sich nur am Rande mit Zivilgesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement](#)

[02: Das Verbände-Barometer 2021 startet bald](#)

[03: Webinare für Vereine und Verbände](#)

[04: Mal was zum Schmunzeln - Norddeutsches Grundgesetz](#)

[05: Veränderungen in der Arbeitswelt – Arbeit neu denken](#)

[06: Das Jahr neigt sich dem Ende zu](#)

Sondierungspapier beschäftigt sich nur am Rande mit Zivilgesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement

Engagement- und Zivilgesellschaftspolitik kommen in dem Sondierungspapier der Parteien der möglichen Ampelkoalition kaum bis gar nicht vor. Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt, Spende oder Stiftung sucht man vergebens. Das Demokratiefördergesetz kommt nur im Kontext der Extremismusbekämpfung vor, Gemeinnützigkeit nur im Kontext der in der vergangenen Legislaturperiode von Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagenen (Wieder-)Einführung einer neuen Wohngemeinnützigkeit. Auch der Begriff "Zivilgesellschaft" findet sich lediglich einmal, und zwar im Kontext der Staatsmodernisierung: »Staatliches Handeln soll schneller und effektiver werden und wirtschaftliche wie gesellschaftliche Innovationsprozesse befördern. Wir wollen eine neue Kultur der Zusammenarbeit etablieren, die auch aus der Kraft der Zivilgesellschaft heraus gespeist wird.« Beim Thema der Verbesserung der parlamentarischen Entscheidungsfindung soll dagegen eher nicht auf die organisierte Zivilgesellschaft, sondern vielmehr »auf neue Formen des Bürgerdialogs, wie etwa Bürgerräte« gesetzt werden, und zwar »ohne das Prinzip der Repräsentation aufzugeben« Das BBE fordert einen Hauptausschuss im Deutschen Bundestag für Engagement- und Demokratiepölitik inkl. der Prävention gegen Extremismus, Gewalt und Intoleranz sowie eine Bundeskompetenz für die Förderung von Infrastruktureinrichtungen der Engagement- und Partizipationsunterstützung in den Kommunen.

Quelle: BBE-Newsletter Nr. 21

[nach oben](#)

Das Verbände-Barometer 2021 startet bald

Auch in diesem Spätherbst ist es wieder soweit: wir starten das alljährliche Verbände-Barometer. Seit 18 Jahren bekommen rund 6.000 Verbände die Einladung am Verbände-Barometer teilzunehmen und ihre Einschätzung zu verschiedenen Aspekten der aktuellen Lage von Verbänden und Vereinen abzugeben. Das Verbände-Barometer wird online durchgeführt, den entsprechenden Link versenden wir per E-Mail. Wir würden uns freuen, wenn Sie weiterhin an unserer kurzen Umfrage teilnehmen. Alle Teilnehmer erhalten die Ergebnisse exklusiv einige Wochen vor der Veröffentlichung als kleines Dankeschön für ihre Teilnahme. Sollten Sie bisher nicht in unserem Verteiler sein, aber gerne am Verbände-Barometer teilnehmen, schicken Sie uns einfach eine kurze E-Mail an info@2k-verbandsberatung.de, dann sind Sie mit dabei.

[Hier finden Sie mehr Informationen zum Verbände-Barometer](#)

[nach oben](#)

Webinare für Vereine und Verbände

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt bietet auf ihrer Website eine Reihe von kurzen Webinaren mit interessanten Informationen für Vereine und Verbände. Es geht zum Beispiel um Themen wie "Kinder und Jugendliche im Verein", "Steuererklärung für Vereine" und "Fundraising und Fördermittel". Natürlich ersetzen solche Webinare nie eine individuelle Beratung. Sie geben aber einen guten Einstieg in das jeweilige Thema und einen ersten Überblick.

[Hier erhalten Sie mehr Informationen](#)

[nach oben](#)

Mal was zum Schmunzeln - Norddeutsches Grundgesetz

- § 1 Nordlicht bleibt Nordlicht
- § 2 Wat mutt, dat mutt
- § 3 Von nix kommt nix
- § 4 Da kannssu du nix an machen
- § 5 Na denn man tau
- § 6 Tüdelkram is Tüdelkram
- § 7 Der Wind kommt immer von vorn
- § 8 Budder bei die Fische
- § 9 Sabbel nich – dat geiht
- § 10 Nich lang schnacken – Kopf in Nacken
- § 11 Die korrekte Antwort auf Moin Moin heißt Moin

[nach oben](#)

Veränderungen in der Arbeitswelt – Arbeit neu denken

Die Zukunft der Arbeit ist eines der großen Themen in unserer Gesellschaft sowie in der Wirtschaft und somit auch für Verbände und Vereine. Fest steht: In den kommenden Jahrzehnten werden sich einschneidende Veränderungen in der Arbeitswelt ergeben. Gründe dafür sind unter anderem die Digitalisierung und der demografische Wandel. Für viele Arbeitgeber wird nun der Umgang mit den Mitarbeitern zum Erfolgsfaktor Nummer eins.

Der Arbeitsmarkt steht Kopf. Stand früher die Zahl der Arbeitslosen im Fokus des Interesses, so richten sich die Blicke heute immer mehr auf die unbesetzten Stellen. Deutlich wird der Mangel vor allem in den sogenannten MINT-Berufen.

Fast überall haben heute Arbeitnehmer eine gute Position, wenn sie sich bewerben. Und sie wissen das. Um Geld allein geht es ihnen oft nicht mehr. Bewerber fragen nach den Projekten, in denen sie eingesetzt werden sollen, nach Möglichkeiten, im Homeoffice zu arbeiten oder die Arbeitszeit zu verringern. Sie wollen wissen, wie sie ihre Work-Life-Balance aufrechterhalten können und was sie lernen können.

Eigentlich ist das kein Wunder, denn der Arbeitsplatz bestimmt einen Großteil des Lebens. Oder anders gesagt: Arbeitszeit ist Lebenszeit. Und die will jeder möglichst sinnstiftend und mit Freude verbringen. Ein heute 15 Jahre alter Mensch aus Deutschland muss sich laut dem Statistischen Amt der Europäischen Union, darauf einstellen, dass er 38,4 Jahre arbeiten wird. Doch waren früher viele zufrieden, dass sie überhaupt einen Job bekamen, mehrten sich heute die Ansprüche. Haben sich früher die Arbeitnehmer bei den Arbeitgebern beworben, so müssen sich heute die Unternehmen mächtig anstrengen, um den Zuschlag eines neuen Mitarbeiters zu erhalten.

Digitalisierung verändert Arbeit

Aus Arbeitgebersicht ist das aber noch längst nicht alles. Die Digitalisierung verändert viele Unternehmensprozesse radikal. Veränderungen vollziehen sich immer schneller, weil neue Technologien immer neue Möglichkeiten eröffnen. Dafür werden permanent neue Qualifikationen benötigt.

Schon im Sprachgebrauch spiegelt sich der Wandel wider. Gesucht werden heute Talente. Jeder weiß, dass die Qualifikation, die bei der Einstellung den Ausschlag gegeben hat, in ein paar Jahren schon wieder veraltet ist. Das lebenslange Lernen zieht in den Arbeitsalltag ein. Moderne Fabriken bauen Schulungsräume mitten in der Halle ein. Moderne Arbeitskonzepte sehen Datenbrillen vor, auf denen Monteure Montageanleitungen ablesen können. Gelernt wird jederzeit. Das setzt eine hohe Motivation beim Arbeitnehmer voraus. War es früher kein ernsthaftes Problem, wenn sich die Mitarbeiter inmitten der Hierarchien wie kleine Räder im Getriebe fühlten und dabei wenig Vertrauen und viel Kontrolle verspürten, so steht nun ein Wandel bevor. Jetzt heißt es: Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser.

In modern geführten Verbänden begegnen sich Geschäftsleitung und Arbeitnehmer auf Augenhöhe. Mitarbeiter werden als Individuen angesehen, die ihre jeweiligen Talente und ihr Leistungspotenzial sowie ihre Zufriedenheit am Arbeitsplatz entfalten sollen. Das Wort „Wertschätzung“ erhält dabei eine hohe Bedeutung. Es geht es immer dringlicher um die Bindung der Mitarbeiter. Laut der Studie „Arbeiten in Deutschland“ der Fach- und Führungskräftevermittlung Avantgarde Experts sind gut ein Drittel der Arbeitnehmer akut wechselwillig. In Zeiten der Fachkräfteknappheit wiegt aber jeder Abgang eines guten Mitarbeiters schwer.

Veränderungen in der Arbeitswelt: Höhere Komplexität fordert heraus

Unternehmenskulturen verändern sich aber auch, weil es anders immer weniger möglich sein wird, die zunehmende Komplexität zu beherrschen. Eine Vielfalt an anspruchsvollen Technologien auf der einen und immer diversere und anspruchsvollere Zielgruppen auf der anderen Seite stellen nicht nur große Konzerne, sondern auch Verbände und Vereine vor gewaltige Herausforderungen. Es reicht nicht mehr, die bewährten Produkte zu verbessern. Es gilt, völlig neue Geschäftsmodelle auf Basis digitaler Services zu entwickeln, was durch die letzten Monate noch einmal besonders deutlich wurde. Und das geht nur, wenn Verbände, Unternehmen sich selbst neu erfinden und damit auch die Arbeit neu denken. Doch was in Start-ups von vornherein der Fall ist, fällt in lange bestehenden Organisationen schwer. Was liegt da näher, als von Start-ups zu lernen? Schon seit einiger Zeit wird versucht, kreative Prozesse zu entfachen, indem Start-up-Kulturen ins die Organisation hineinragen. Themen wie New Work, Mitarbeiter 4.0, flexibles und agiles Arbeiten bekommen somit auch in Traditionsorganisationen eine wichtige Bedeutung. Damit wird auch der Generationswechsel forciert. Die nachrückenden Jahrgänge werden jedoch immer wählerischer. Sie sind es aber, die die Verbände in die nächste Phase der Arbeitsgestaltung. In der Zukunft werden damit für den Menschen immer weniger repetitive Tätigkeiten anfallen, die wird von Künstlicher Intelligenz übernommen. Seine Zukunft liegt in kreativen Arbeiten, bei denen auch emotionalen und sozialen Aspekten eine wachsende Bedeutung zukommen wird. Auch deshalb müssen wir Arbeit neu denken.

[nach oben](#)

Das Jahr neigt sich dem Ende zu

Nach unserem Eindruck ist dieses Jahr so schnell wie noch kein anderes "verflogen". So vieles ist passiert. Um nur einige Beispiele zu nennen: Die Corona-Pandemie hält das Land immer noch im Griff, die Hochwasserfluten im Sommer hatten ein bisher nicht gekanntes Ausmaß, die Ära Merkel ist nach 16 Jahren so gut wie vorbei. Und auch sonst ist sehr viel passiert. Wir wünschen Ihnen mit unserem letzten Newsletter des Jahres 2021, dass sich die Hektik des Alltags langsam legt und dass Sie vor Weihnachten und an den Weihnachtstagen Zeit finden, um durchzuatmen und die Zeit zu genießen. Bleiben Sie gesund!

[nach oben](#)

Herausgeber: 2K-verbandsberatung GbR vertreten durch Karen Konopka und Heiko Klages
fehrsweg 20
22335 hamburg
tel.: 040 - 4711 4027
fax: 040 - 4711 4028
skype: verbandsberatung-2k
info@2K-verbandsberatung.de
www.2K-verbandsberatung.de
www.update-vereinsrecht.de
www.twitter.com/2K_germany
www.facebook.com/2kverbandsberatung.de

USt-Ident-Nummer gem. § 27 UStG: DE220008023

ViSdP und inhaltlich verantwortlich: RA Heiko Klages

Dieser Newsletter ist kostenfrei.

Urheberrecht: Die Weiterverwendung des Newsletters und seiner Inhalte ist ausdrücklich gestattet (solange Urheberrechte Dritter - etwa in Hinblick auf Inhalte verlinkter Webseiten - nicht entgegen stehen). Für die Angabe der Quelle sind wir dankbar.

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger Recherche übernehmen wir für die Inhalte des Newsletters und der durch Link zu erreichenden Internetseiten keine Haftung. Aus rechtlichen Gründen müssen wir darauf hinweisen, dass wir uns die Inhalte verlinkter Seiten nicht zu Eigen machen. Für diese sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich. Links zu rechtswidrigen oder sittenwidrigen Webseiten löschen wir, sobald uns dieser Umstand bekannt wird.

info@2k-verbandsberatung.de
www.2k-verbandsberatung.de

[Hier können Sie sich von dem Newsletter abmelden.](#)